

Notärzte: Stützpunkt für Tennengau?

SPÖ-Resolution:
Anfahrtszeit ins Lammertal problematisch.

HALLEIN. Gesundheitsreferent Christian Stöckl hat angekündigt, in Mittersill einen neuen Stützpunkt für ein Notarztein-satzfahrzeug bereitzustellen. Nun fordert die SPÖ auch für den Tennengau eine Lösung. Die Bezirkspartei hat eine Resolution verfasst. Die Anfahrtszeit eines Notarztes ins Lammertal sei „unbefriedigend und problematisch“. Dazu käme, dass im Krankenhaus Hallein ab 20 Uhr keine Notfälle mehr versorgt werden könnten. Die SPÖ fordert daher auch für den Tennengau einen Notarztstützpunkt sowie eine Aufwandsentschädigung für Notarztdienste.

Der Hausarzt ordiniert jetzt im Krankenhaus

MITTERSILL. Der Geschäftsführer der Tauernkliniken, Franz Öller, erhofft sich Erkenntnisse, wie eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Krankenhäusern und den niedergelassenen Ärzten funktionieren kann. „Es ist das erste Mal in Salzburg und meines Wissens sogar in Österreich, dass ein praktischer Arzt seine Ordination in einem Krankenhaus hat.“

Vergangene Woche hat Martin Lemberger die vakante Kassenstelle in Mittersill für zwei Jahre übernommen. Nach dem überraschenden Tod einer Mittersiller Hausärztin im Juni gab es einen Engpass bei der medizinischen Versorgung. Nur weil die Tauernkliniken Ordinationsräume im Spital zur Verfügung stellten und diese für den Arzt umbau-



Martin Lemberger ist gebürtiger Mittersiller.

BILD: SN/TAUERNKLINIKUM

ten, konnte man so rasch einen Nachfolger finden.

Für die Patienten entfallen so viele Wege. Etwa wenn sie der Hausarzt zum Röntgen, das im Oberpinzgau im Krankenhaus gemacht wird, schickt. „Und die Kollegen können sich besser austauschen“, sagt Öller. „Aus meiner Sicht ist eine stärkere Vernetzung zwischen den Krankenhäusern und dem niedergelassenen Bereich nötig.“ Wenn möglich, sollen nach dem geplanten Umbau weitere Praxen im Mittersiller Spital einziehen. Derzeit fehlt der Platz.

kain